

Herrmann siegt beim Debüt

Leichtathletik: Heimische Lauf-Asse räumen bei widrigen Bedingungen OWL-Cross-Titel ab. SVB-Nachwuchs überzeugt auch bei stark besetztem Hallen-Meeting.

Von Gunnar Feicht

Bielefeld. Die strengen Corona-Regeln waren diesmal nicht das sperrigste Hindernis, sondern Dauerregen, Sturm und Matsch. Trotz widriger Bedingungen haben die Aufgebote des TSVE und der SV Brackwede bei den OWL-Crosslaufmeisterschaften in Höxter-Lüchtringen kräftig abgeräumt. Annika Herrmann (TSVE) gewann nach Starts bei Landschaftsläufen in ihrem ersten richtigen Crosswettkampf sogar auf Anhieb die Frauen-Gesamtwertung über die Hauptdistanz (7.900 Meter in 34:03 Minuten). Ihr Klubkamerad Jan Nikulla freute sich bei den Männern über Rang drei in 29:53 hinter Lokalmatador Christoph Dohmann (29:17/NSU Brakel) und dem Hermannslauf-Dritten von 2021, Tim Rose (29:52/Warburger SV).

Auch die SV Brackwede trumpfte auf und spannte den Bogen der Erfolge von den Jüngsten bis zu den Oldies. Dabei zeigte Neuzugang Ingo Wissmann erstmals im neuen seine Klasse: Der deutsche M-55-Doppelmeister des Vorjahres (Halbmarathon und 10 Kilometer) lief als Altersklassensieger in 33:08 Minuten schneller als viele Jüngere und führte das Ü-50-Team der SVB mit Bernd Pofalla (38:28/3. M 55 der OWL-Wertung) und Robert Rohregger (42:53/5. M 55) zum Sieg. Weitere Spitzenplätze für die Blau-Weißen. M70: 1. Wilfried Zinram 2.700 m in 13:52; M 45: 1. Thorsten Krüger 7.900 m in 32:49; W 14: 1. Jule Krüger 2.700 m in 11:34; M 15: 1. Gustav Lewandowski 2.700 m in 9:52; W 15: 1. Gianna Reinsch 2.700 m in 13:19; W 11: 1. Adele Schneider 1.400 m in 6:19; M 11: 1. Henri Krüger 1.400 m in 5:57; Rahmenwettbewerb M7/8: 1. Maurice Rohr 860 m in 3:38.



Ein Teil des TSVE-Aufgebots in Lüchtringen mit Felix Lüppens (v.l.), Nadine Serafinowski, Ann-Kristin Manhart, Petra Meihöfer, Marlen Knollmann, Christian Schulz (vorne), Gesamtsiegerin Annika Herrmann, Ilka Wienstroth und Hubert Kuzaj. FOTO: GRUBEN/TSVE

Für die meisten TSVE-Starter war die Crossmeisterschaft Teil der Hermannslauf-Vorbereitung. Das gilt auch für Siegerin Annika Herrmann, die ihre Empfindungen hinterher anschaulich beschrieb: „So kurze Rennen laufe ich nicht so gern und vorher und hinterher waren Kälte und Nässe wirklich heftig. Aber der Lauf selbst hat unheimlich viel Spaß gemacht: Man muss ständig voll konzentriert sein, um zwischen Pfützen und Matsch die Ideallinie zu treffen. Zum Glück hatte ich viel Power in den Beinen.“

Herrmanns Clubkameradin Ilka Wienstroth gewann als zweitschnellste Frau in 34:33 Minuten über die Langstrecke

die W-40-Wertung. Weitere TSVE-Spitzenplätze in den OWL-Klassements über 7.900 Meter. Seniorinnen-Mannschaft W 30 und älter: 1. mit Wienstroth, Nadine Serafinowski (1. W 30 in 40:24) und Julia Hengel (3. W 40 in 42:00); Senioren-Mannschaft M 40/45: 1. mit Hubert Kuzaj (M 45/37:48), Matthäus Gruben (M 40/41:20) und Fabian Reckmann (M 45/45:21); W 55: 1. Petra Meihöfer 43:37; M 35: 1. Felix Lüppens 35:55.

Bereits am Samstag hatten die Talente der Sportvereinigung Brackwede beim „Junior Indoor Jump'n Run“ in Dortmund an die starken Leistungen der Freiluftsaison angeknüpft. Der erste große Hallenwettkampf des Jahres für

die Jahrgänge M/W 10 bis 15 lockte große Teilnehmerfelder an. Umso höher sind die vier Siege für den Brackweder Nachwuchs zu bewerten. Gleich dreimal rückte das SVB-Trikot bei den 800-Meter-Rennen als erstes ins Zielfoto.

Henri Krüger (M 11) gewann unter zwölf Läufern seines Jahrgangs in 2:35,03 Minuten mit fast zwei Sekunden Vorsprung, seine ältere Schwester Jule dominierte mit hervorragenden 2:22,85 Minuten nicht nur ihre Altersklasse W 14, sondern hätte auch in der W 15 vorne gelegen.

Gustav Lewandowski kam als M-15-Sieger in 2:09,36 Minuten mit fast fünf Sekunden Vorsprung ins Ziel und lag

trotz der engen Hallenkurven nur knapp über seinem Freiluft-Kreisrekord des Vorjahres (2:08,12 Minuten).

Zum vierten Sieg für die Sportvereinigung Brackwede rannte Pauline Busch, die in 7,80 Sekunden schnellste unter 22 Sprinterinnen über 50 Meter in der Klasse W 11 war. Über 800 Meter wurde sie in 2:50,53 Minuten Zweite, dahinter freute sich Romy Danelak (2:53,01) über Rang drei. Weitere Top-Drei-Plätze der SVB-Mädchen: W 11, Weitsprung: 2. Pauline Busch 3,88 m. W 12, 60 m: 3. Amelie Hansmann 8,98 Sek.; Weitsprung: 3. Ida Breithack 3,88 m. Insgesamt war die SVB in Dortmund mit 13 Jungen und Mädchen vertreten.